

Die Projektgruppe „Merkmalleisten“ (PROLIST) wurde am 10.04.2003 in Hannover gegründet.

Ziele der Projektgruppe

- Erarbeitung und Pflege von Merkmalen und Merkmalleisten (ML) für Geräte und Systeme aus dem Bereich der Prozessleittechnik (Elektro-, Automatisierungs- und MSR-Technik),
- sofortige Bereitstellung der MLs für die Hersteller und Anwender zum direkten Nutzen über NAMUR-Empfehlung (NE 100),
- Internationalisierung der MLs über IEC-Normen.

Organisation

- Die Projektgruppe (PG) ist eine Nonprofit-Organisation.
- Der Jahresbeitrag dient ausschließlich zur Deckung der Kosten.
- Die Projektgruppe berichtet dem NAMUR-Vorstand und den beteiligten Firmen über den Fortschritt der Arbeiten.
- Die Projektgruppe wird die Arbeiten innerhalb von maximal 5 Jahren abgeschlossen haben. Danach wird die PG aufgelöst.

Mitglieder in der Projektgruppe

können

- Herstellerfirmen (zahlende Mitglieder),
 - Anwenderfirmen (zahlende Mitglieder),
 - Verbände und Hochschulen (beitragsfrei)
- werden, die auf dem Gebiet der Prozessleittechnik tätig sind.

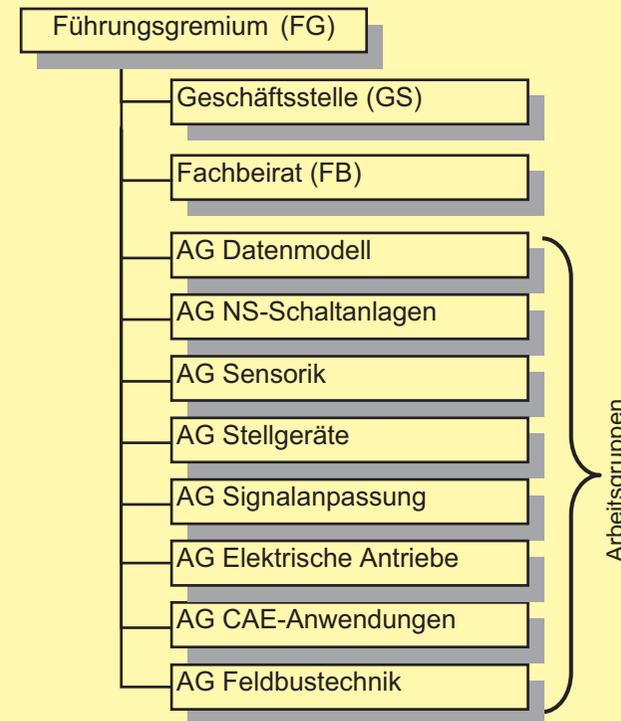
Die aktuelle Liste der

- Firmen,
 - Verbände und
 - Hochschulen,
- die Mitglieder der Projektgruppe sind, kann im Internet unter der Adresse

<http://www.prolist.org> (Seite „Mitglieder“)

eingesehen werden.

Organisationsstruktur der Projektgruppe „Merkmalleisten“



Im dargestellten Schema sind die aktuell tätigen Arbeitsgruppen angegeben.

Das Führungsgremium setzt sich aus stimmberechtigten Vertretern der Firmen, Verbänden und Hochschulen zusammen, die Mitglieder in der Projektgruppe sind. Es bearbeitet in erster Linie strategische Themen. Die fachlichen, zentralen Aufgaben übernimmt dagegen der Fachbeirat.

Die Arbeitsgruppen werden temporär zur Bearbeitung von Fachgebieten aus dem Bereich der Prozessleittechnik durch das Führungsgremium ins Leben gerufen. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Arbeitsgruppen wieder aufgelöst. Die Arbeitsergebnisse werden in Form von Gerätespezifikationen den Mitgliedsfirmen zur Verfügung gestellt.

Die Gerätespezifikationen ermöglichen einen Datenaustausch zwischen Kunden und Lieferanten von Elektro- und MSR-Geräten wie schematisch in der Zeichnung rechts dargestellt:

Eigenschaften der Gerätespezifikationen der Projektgruppe „Merkmalleisten“

Mit den erarbeiteten Gerätespezifikationen soll:

- eine gemeinsame Sprache für Geräte-Hersteller und -Anwender geschaffen werden zur Optimierung der Prozesse zwischen diesen Partnern und ihrer internen Prozesse sowie
- wirtschaftliche Vorteile für die Unternehmen erzielt werden.

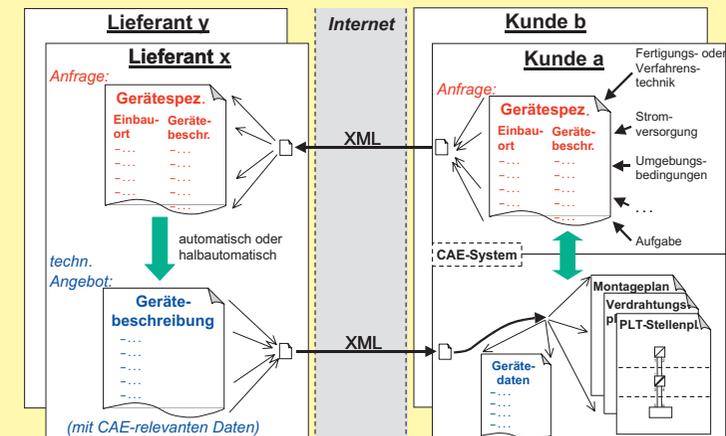
Eine Gerätespezifikation (Ger.-Spez.) besteht aus zwei Merkmalleisten: der Anforderungsmerkmalleiste und der Gerätemerkmalleiste.

Die Anforderungs-Merkmalleisten (AML) haben als Bestimmung:

- Zusammenfassung der wichtigsten Anforderungen an das Gerät/System (z.B. Daten, die zur Auslegung benötigt werden),
- e-Business-Belange,
- Anwendungen in CAE-Systemen,
- Nutzung für Instandhaltungszwecke.

Bei der Erarbeitung von Geräte-Merkmalleisten (GML) werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- herstellereigene Produktdaten,
- e-Business-Belange,
- Anwendungen in ERP-Systemen,
- Anwendungen in CAE-Systemen,
- Nutzung für Instandhaltungszwecke (z.B. Update und Upgrade von Geräteversionen).



Nationale und internationale Normung

Die fertigen Gerätespezifikationen werden in die NE 100 aufgenommen sowie in die internationale Normung über DKE überführt.

Die Gerätespezifikationen der NE 100 entsprechen den einschlägigen Normen für Merkmale und Merkmalleisten: der IEC 61360 und der ISO 13584.

Die NE 100

Die Gerätespezifikationen der NE 100 werden als Werkzeug eingesetzt, das die Datenübergabe von System zu System mit Hilfe von definierten Merkmalen ermöglicht. Dadurch kann u.a. das auf der Rückseite dargestellte Szenario mit Anbindung der CAE-Systeme realisiert werden.

Anfang 2005 wurde die Version 2.0 der NE 100 publiziert. Die Anzahl der darin veröffentlichten Gerätespezifikationen wurde gegenüber der Version 1.0 von 41 auf 62 erhöht. Außer dem erweiterten Bereich der Prozessmesstechnik (für Druck-, Durchfluss-, Dichte-, Stand- und Temperaturmessungen) gibt es nun auch Geräte aus dem Bereich der Aktorik und elektrischen Antriebstechnik. An der Aufnahme von weiteren Fachgebieten, wie Niederspannungs-Schaltanlagen, Geräte der Signalverarbeitung, usw. für zukünftige Versionen der NE 100 wird schon gearbeitet, um hier den Werthebel für die Unternehmen zu verlängern.

Die Gerätespezifikationen der Version 2.0 können in Form von PDF-, XLS- und XML-Dateien von einem dafür vorbereiteten Portal geladen werden, den die Projektgruppe „Merkmalleisten“ (PROLIST) betreut und finanziert.

Projektgruppe „Merkmalleisten“ und eCI@ss e.V.

- Die Projektgruppe unterstützt eCI@ss in der Arbeit der Fachgruppe „Elektro-, Prozessleit-, und Automatisierungstechnik“ für das Sachgebiet 27 vollständig.
- eCI@ss kann die Ergebnisse der Projektgruppe „Merkmalleisten“ wie jeder andere Dritte nutzen.
- eCI@ss ist Mitglied in der Projektgruppe.

Hinweis

Wenn Sie Ihre Firma unter den Mitgliedern der Projektgruppe finden möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Projektgruppe und fragen nach weiteren Details.

Wenn Sie, bzw. die Fachleute Ihrer Firma, bei der Gestaltung der Inhalte der Gerätespezifikationen mitwirken wollen, holen Sie sich die nötigen Informationen dazu bei der Geschäftsstelle der Projektgruppe.

Die Projektgruppe „Merkmalleisten“ ist eine Projektgruppe der NAMUR-Organisation



Geschäftsstelle der Projektgruppe „Merkmalleisten“

Leiter der Geschäftsstelle: Dr. Peter Zgorzelski
Assistentin: Helene Flock

Anschrift:

Geschäftsstelle Projektgruppe „Merkmalleisten“
c/o Bayer Technology Services GmbH
Gebäude K 9
D-51368 Leverkusen

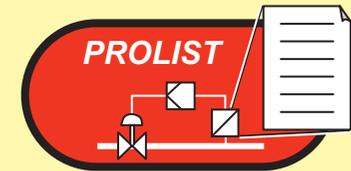
Telefon: +49 - 214 - 30 - 57852
Telefax: +49 - 214 - 30 - 72774

Internet: www.PROLIST.org
E-Mail: Prolist@NAMUR.de

Konto-Nr. 705801900
bei der Deutschen Bank Leverkusen, BLZ 375 700 24
SWIFT-Code: DEUTDEDK375

Stand: 15.03.2005

Projektgruppe „Merkmalleisten“



Project Group „Lists of Characteristics“

Ein Beitrag zur Optimierung der Geschäftsprozesse
bei Herstellern und Anwendern
von Geräten und Systemen
aus dem Bereich der
Prozessleittechnik